

## **Kastelle und Hafen von Sorviodurum / Straubing**

Sorviodurum – Straubing war ein bedeutender Militärort an der ostraetischen Donaugrenze.

### **Ost- und Westkastell**

Unter Kaiser Vespasian (69-79) wurde das Westkastells errichtet, dort wurde eine 500 Mann starke Einheit, die 2. Raeterkohorte, stationiert. Daneben entstand das Ostkastell für die 1. Canathenerkohorte. Das war eine 1000 Mann starke Spezialeinheit von Bogenschützen aus der Provinz Syria. Die Markomanneneinfälle ab dem Jahr 166 führten in Ostraetien und auch in Sorviodurum zu schweren Zerstörungen. Das Westkastell ging in Flammen auf und wurde später nicht wieder errichtet. Es ist anzunehmen, dass auch das Ostkastell nicht ohne Schäden davonkam. Auch im Lagerdorf kam es zu großflächigen Zerstörungen.

### **Der Hafen**

Mit der Errichtung des Westkastells um 70 n. Chr. legten die Römer in einem Seitenarm der Donau einen Hafen an. Im Jahr 1986 wurden die Hafenanlagen archäologisch freigelegt. Im Westen hatte man einen Kai aus Stein errichtet, im Osten gab es einen aus Holz. Hier waren zwei Piers angelegt. Dazwischen war eine sandige Bucht, wo Schiffe an Land gezogen werden konnten. Die aufwändig ausgebaute Hafenanlage diente als Stützpunkt für die militärische Schifffahrt auf der Donau.

### **Das Lagerdorf**

Zu jedem römischen Kastell gehörte ein Lagerdorf, der Vicus. Seine Gebäude lagen zu beiden Seiten der vom Kastell wegführenden Straßen. In den Privathäusern wurden auch Handel und Gewerbe betrieben. Daneben gab es dort auch öffentliche Bauten, unter anderem hatte jedes Lagerdorf eine Badeanlage (Themen).

#### **Literatur:**

- Moosbauer Günther und Fischer Veronika: Römer und Frühe Baiern in Straubing. Archäologie - Geschichte - Topographie. Regensburg 2022, S. 74.
- Gäubodenmuseum Straubing, Ausstellung Römerzeit, Das Lagerdorf